

UN CROISSANT AVEC UWE:

Adieu Paris – hello again Mannheim

Es heißt, der Flügelschlag eines Schmetterlings könne am anderen Ende der Welt einen Tornado auslösen. Unsere Aktion: #dontplaytheplayers ist vielleicht nicht mit einem Flügelschlag zu vergleichen, doch das, was am Ende aus einer WhatsApp-Chatrunde internationaler Topspieler entstanden ist, gleicht durchaus einem sportpolitischen Tornado.

Die Belastung bei der letzten Weltmeisterschaft war enorm. Manche Teams haben an fünf Tagen vier Spiele absolviert und natürlich ging es in jeder Begegnung immer um alles. Regeneration: Fehlanzeige. Als Folge der hohen Intensität und starken Belastung entstanden schwere Verletzungen. Auch für uns Spieler gilt: Sich untereinander darüber zu beschweren, reicht nicht. Manchmal muss man gemeinsam seine Stimme erheben.

Wir wussten, wenn wir wirklich gehört werden wollen, müssen wir etwas Außergewöhnliches unternehmen. Das Filmprojekt wurde von der französischen Spielergewerkschaft angestoßen. Große Namen wie Nikola Karabatic, Vid Kavtanic oder Niklas Landin waren sofort dabei und immer mehr Top-Athleten wollten sich dafür engagieren ...

Knapp 300 Handballstars von Montpellier bis Mannheim teilten #dontplaytheplayers auf ihren Social-Media-Kanälen. Ein wichtiges Statement, das innerhalb kürzester Zeit für Furore sorgte. Wir sind erst dann am

Ziel, wenn die Interessen der Spieler tatsächlich berücksichtigt werden. Einen ersten Erfolg haben wir allerdings schon erzielt: die Föderationen werden uns nicht nur anhören, sie werden die Spieler auch in die unterschiedlichen Prozesse bezüglich der Turnierplanung involvieren. Es ist nie einfach, die Meinung und Interessen aller Betroffenen zu berücksichtigen. Dennoch



zösischen Liga ist am 5. Juni. Ob ich in ein Hotel ziehe oder meine Zelte für die paar Tage bei einem Teamkollegen aufschlage, weiß ich noch nicht.

Mein großes Ziel, mich mit der schönsten internationalen Club-Trophäe von Paris zu verabschieden, ist leider nur ein Traum geblieben. Unseren französischen Meistertitel und den Pokalsieg haben wir zwar verteidigt, doch zum EHF FINAL4 nach Köln fahren andere Teams. Das ist besonders bitter. Auf internationalem Parkett haben wir bis zu dem kompletten Blackout in Kielce immer sehr gute Leistungen gezeigt. Im Rückspiel standen wir tatsächlich noch kurz vor der großen Sensation. Doch am Ende hat es nicht gereicht.

Wenn sich große Träume so in Luft auflösen, muss man sich neue Ziele setzen. Ich hätte nichts dagegen, in naher Zukunft mit meinem neuen alten Team, den Rhein-Neckar Löwen, in Köln um den Sieg der Champions League zu spielen ...

Aber es gibt auch jemanden, der nicht übermäßig traurig darüber ist, dass er mir am 1. Juni in Köln nicht die Daumen drücken muss. Mein Sohn Matti feiert an dem Tag seinen 3. Geburtstag. Mit Torte, Spielzeug und Kinderhandball.

Wir sehen uns in der Bundesliga!

Euer Uwe

sollte auch die Sicht der Spieler gehört werden. Schließlich wollen wir alle die Sportart Handball nach vorne bringen.

UMZUGSKISTEN UND ABSCHIEDSGEDANKEN

Nun ist es nur noch eine Frage von Tagen und mein französisches Abenteuer bei Paris St. Germain geht zu Ende. Der Umzug ist für Ende Mai terminiert, viele Kisten sind auch schon gepackt. Der letzte Spieltag der Fran-

Kempa



W I N G
L I G H T N E S S

VS



MATRYX[®]

ATTACK
STABILITY

UWE GENSHEIMER

SOLES
BY



MICHELIN

JANNIK KOHLBACHER